



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

167 (8.4.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-115024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-115024)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448

Drucker-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten 841

Redaktion . . . . . 377

Expedition . . . . . 218

Postale (Friedrichsplatz) 8880

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 8 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

### Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag R. 2.45 pro Quartal.  
Einzeln-Nummer 5 Pfg.

### Interates:

Die Colonet-Seite . . . 20 Pfg.  
Ankündigungs-Interates . . . 25  
Die Reklame-Seite . . . 40

Nr. 167.

Samstag, 8. April 1905.

(1. Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst im ganzen  
24 Seiten.

### Die Herren a. D.

(Von unserem Korrespondenten.)

11 Berlin, 7. April.

In einem Berliner Blatt wurde dieser Tage ganz ernsthaft ausgeführt, man müsse den Militärschicksalen schon deshalb zustimmen, um dem Uebel der immer mehr um sich greifenden Militärschicksalerei zu wehren. Das würde ja von Tag zu Tag toller. Leute, die längst jeden Zusammenhang mit Arme und Flotte verloren hätten, sähen in allen möglichen Blättern über die Maßnahmen unserer Heeres- und Marineverwaltungen zu Gericht. Nichts könnte man ihnen recht machen, alles müßten sie besser und dieses Besserwissen betätigten sie in einer schonungslos scharfen Form, wie sie an den doch gleichfalls in Pensionen wohnenden Angehörigen anderer Beamtenkategorien noch nie wahrgenommen worden sei. Dies und die Tatsache, daß sie ihrer mitunter sehr strittigen Weisheit durch die sorgfältige Hinzufügung militärischer Titel und Würden noch eine besondere Weihe zu verleihen suchten, müßte schließlich zu einer Verdrüßung der Gemüter führen, denn: je früher dem ein Ende bereitet würde, umso besser.

Wir haben diese Ausführungen nicht ohne ein gewisses schmerzliches Bedauern gelesen. Die Entrüstung tat uns wohl, inwiefern wir trotz Bälows der Ueberzeugung leben, daß sie und da ein bißchen Entrüstung, die weil sie von Temperament zeugt, auch dem Politiker nicht schaden kann. Nur geglaubt haben wir der Beseitigung nicht. Im Ernst: wir können den oft genug wider Willen und ohne Verschulden verabschiedeten Offizieren jede mit dem Zustande unserer Reichsfinanzen nur einigermaßen vertägliche Erhöhung ihrer Ruhegehälter; aber wer da meint, daß die Herren a. D. dann das Schreiben, wie es im bürokratischen Jargon heißt, für die „öffentlichen“ Blätter aufgeben würden, der hat auf Sand gebaut. Wer die Ursache der Militärschicksalerei in der Geldknappheit oder, bismarckistisch gesprochen, in der „zu kurzen Goldbede“ sucht, der verkennt überhaupt ihre psychologischen Unterlagen. Gewiß — in so und soviel Fällen drückt der Mangel an nötigen nervos rerum so einem Herrn a. D. die Feder in die Hand. Er wird „Schriftsteller“ wie er unter demselben Zwang „Agent“, „Repräsentant“ oder „Grüßgott“ wird. Aber es Schriftstellern auch verabschiedete Militärs von Rang und Vermögen, denen keineswegs die harte Notwendigkeit auf den Rücken brennt. Vor Jahr und Tag erschien auf unserem Bureau ein Herr, der bis vor kurzem ein Korps kommandiert hatte und erklärte: er hätte nun Ruhe, viel zu viel Ruhe; da wolle er schreiben, denn noch fühle er sich zu rüstig, um tatlos die Hände in den Schoß zu legen. Das aber ist der springende Punkt: Der Beamte bleibt in seiner Behörde, der Lehrer auf seinem Katheder, bis ihnen Alter und Krankheit die Feder oder den Batel aus der Hand und gebrechlich gewordenen Hand nehmen. Aber rasch tritt der militärische Tod den Menschen an; da ist ihm keine Frist gegeben; in den Jahren der Vollkraft wird er den bislang an rüstige Tätigkeit Gewöhnten aufs Lotterbett. Das bekommen, weil es wider die Natur ist, die meisten nicht fertig und so haben

sie an in den deutschen „Blätterwald“ zu „singen“, auch wenn ihnen leider gar kein Gesang gegeben ist. Schon daraus erhellt, warum das Schrifttum unter den inaktiven Militärs häufiger ist als sonst unter den emeritierten Staatsbeamten. Es deutet auch zugleich an, warum ihre Kritik leicht eine Neigung zu tabelndem Absprechen annimmt. Wer wider Willen geht, scheidet nicht gerade mit den freundschaftlichsten Empfindungen für die, die ihn zum Gehen veranlassen. Ein leiser Stich ins Verärgerte ist bei dieser Art Leuten nun einmal habituell; sie giften sich, wenn sie die Rangliste lesen und lachen nicht gerade vor Freude, wenn Ordenssterne und Gnadenbeweise auf Männer niederregnen, die ihnen einst Kameraden oder Untergebene waren und deren Intelligenz — auch das kommt vor — sie nicht einmal sonderlich zu schätzen pflegten. Das alles färbt natürlich auf die Kritik der Herren a. D. ab; aber darum von einer gefährlichen Verwirrung zu reden, die sie im Volk anrichteten, heißt doch am liebsten Tage sich vor Gespenstern fürchten. Der Oberst a. D. Göbde mag ein sehr tüchtiger und kenntnisreicher Mann sein; aber wer hält ihn deshalb gleich für Molochseligen Erben? Der alte General v. Boguslawski ist auf seine Weise gewiß auch ein ganz wackerer Herr; wer wird sich aber dadurch abhalten lassen, seine Scharfmacherepisteln zu verlesen? Die schriftstellerische Propaganda dieser Herren a. D. mag dem Politiker mitunter recht unangenehm sein; aber hat man als liberaler Mann ein Recht, sie ihnen zu verwehren? „Jeder Preuge hat das Recht, seine Meinung in Wort und Schrift frei zu äußern.“ Das gilt schließlich auch von ihnen; umso mehr, als sie sich diesfach ein Menschenleben hindurch im Mund halten und summen Gehorsam üben mußten. Ein einziges Mittel gäbe es, der Militärschicksalerei ein Ende zu bereiten. Das wäre der Bruch mit den bisherigen Grundsätzen der Verabschiedung. Da aber werden Militärverwaltung und oberster Kriegsherr wieder nicht mitmachen . . .

### Ein Memento mori!

(Von unserem Korrespondenten.)

12 London, 6. April.

Die Niederlage des Kabinetts Balfour in Brighton ist wie ein Donnererschlag in die Reihen der Unionisten gefahren. Sie verlieren damit nicht nur den 23. Parlamentstag von 25, die bisher zur Entscheidung und Nachwahl standen, sondern sie verlieren zugleich eine der ältesten und für ganz uneinnehmbar gehaltenen Besten der unionistischen Partei. Und die Regierung selbst erleidet eine doppelte Verurteilung, denn sie hatte diese Entscheidung geradezu provoziert — in der Ueberzeugung, daß sie unter allen Umständen zu ihren eigenen Gunsten ausfallen müsse — indem sie den bisherigen Vertreter des fashionablesten Badesortes, der vornehmsten „Vor-

\*) Glückliches Preußen! Im „Rusterlande“ Baden wird ein Staatsbeamter, der als Mitglied des Bürgerausschusses seine Meinung frei äußert, mit einem Disziplinarverfahren bedrückt. Oder soll die Kohärenz der „Kraut- u. Salz-“, gegen den Oberamtsrichter Dr. Koch sei ein solches Verfahren beabsichtigt. — weil er über das System Schäfer gesagt hat, was jedermann in Mannheim denkt — noch demotiviert werden? Dann wäre's eigentlich Zeit, D. R.

stadt London“, ins Ministerium betrie und der unionistische Vertreter ausdrücklich erklärt hatte: „wer gegen mich stimmt, stimmt gegen die Regierung“. Ja ein konservativer Heißsporn war sogar in einer Rede zu Gunsten des unionistischen Kandidaten soweit gegangen, zu versichern: „für den Kandidaten stimmen, heißt den König herausfordern, denn dieser hat den bisherigen Vertreter eben erst mit seinem besonderen Vertrauen beehrt und zu seinem Kabinettsminister gemacht.“ Diese hyzantinische Verirrung fand natürlich sofort ihre wohlverdiente Zurückweisung durch den König selbst, der auf eine wohl verabredete Anfrage sofort durch seinen Privatsekretär erklären ließ: „Der König kennt keine Parteien, und Konservative wie Radikale sind ihm gleich lieb und willkommen!“

Das Schlimmste aber war, daß Brighton seit über dreißig Jahren noch nie anders als konservativ gewählt hatte. Selbst in den Hochfluttagen des Liberalismus und dem schwersten Niedergange der konservativen Sache hatte das treue Brighton seine konservativen Traditionen nie verleugnet, und die Liberalen versuchten deshalb auch längst nicht mehr, den Sitz zu erobern, der nun einmal für uneinnehmbar galt. Der eben so schmählich geschlagene, neuernannte Minister Loder wurde bei 16 Jahren stets mit Majoritäten gewählt, die zwischen 2500 und 3000 Stimmen schwankten, niemals aber unter erstere herabgingen, während die vereinigten Liberalen, Radikalen und Arbeiter kaum im ganzen 4000 Stimmen auf ihren Kandidaten vereinigten. Bei der letzten Wahl im Jahre 1900 erhielt der konservative Loder 7358, sein Gegner nur 4693 Stimmen, und dieser war nicht einmal ein Liberaler, sondern die vereinte Opposition war in ihrer Mutlosigkeit auf den kleinsten Ausweg verfallen, dem hochwürdigen Lord einen „Protestanten“ in der Person des bekannten oder „berühmten“ Predigers Kenfit entgegen zu stellen. Und trotzdem siegte Loder mit 8165 Stimmen.

Diesmal träumten selbst die hoffnungsvollsten Liberalen von einer Mehrheit weniger Stimmen, für die eine oder andere Partei, im allergünstigsten Falle. Einen liberalen Sieg erwartete eigentlich niemand. Und nun unterliegt der neugebildete Minister, der dem sterbenden Kabinett neues Leben einflößen sollte, so glücklich mit 7392 gegen 8209 Stimmen! Die Opposition verdoppelt die Zahl ihrer sonst je abgegebenen Stimmzettel und die Majorität der dreißigjährigen Inhaber des alten konservativen Badesortes sinkt um 500 Stimmen unter ihr bisher niedrigstes Niveau! Es ist unter solchen Umständen leicht begreiflich, daß die Opposition jubiliert, und man sich selbst im Parlament zu fast kindlichen Freudenausbrüchen hinreißen ließ, während von allen Seiten der Ruf erklingt: „Die Portefeuilles nieder! Hat das Land noch nicht deutlich genug erklärt, daß es euch und eure Schankelpolitik satt hat!“

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. April 1905.

#### Die Auswanderung Deutscher über Hamburg

Ist im Jahre 1904 gegen das Vorjahr um 3298 Köpfe zurückgegangen. Diese Abnahme verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf die verschiedenen deutschen Landesteile, eine stärkere Abnahme zeigte sich nur in Westpreußen, wo die Auswanderung um mehr als die Hälfte — von 1102 auf 549 Personen — zurückging.

Kommt da 'n junger Rechtsanwält in sein Büro an sich 'e jungi Tam kein jibe. Aha dent 's, was interessanter, was pilantes, un 'e neil stützen dazu. „Gruß, daß ich 'e bißel schäuter kumm, im Angebild, Wadamm!“ Ich kenne dich sein College hinter 'm Offizier mit mehr halbe un blage vor Nache grad 'nau! Aprilens, was guckst! Gel des d'at d'r 'e felle! 's is amwer naze e aus'icholddi! Bopp, un heit d'r erside April! Dann hatwwe se die Bopp in 'e Trobsche 'e hakt in sin mi'nanner zu 'me amne Kolleg 'e fahre un hatwwe, nen 'raustre losse, 's war 'n prima Roll draus. Wie der, 'n ausgemachter Weimersend, an die Soers kumme is, hot 'e sich vor lauder Jort mit mehr zu helfe gewigt — die amere hamme 'm amwer 'e fagt, 'e soll emool 's Datum uff sein Kalemmer noochsche. Juan Schluf in se zu eme frisch gebadene Johmarz 'e fahre un hatwwe dem die Bopp in's Schrecksimme 'e fagt, zwei Sackdicher vor's Kaul gebumme un dann getlingell. D'r Johmarz kummt, macht sein Knig un seht: Gel des Johnwack! Wo 's weed glei vorbei sein, im Angebild! 'e geht in sein Schluß, geht 'e weisse Schorz an un wie 'e die Thür uffmacht, grins 'nem fünf fidele Kerls emege: Aprilens, was guckst! 's geht nig immer 'e bißel 'e fande Dumor!

### Caesneuiketten.

Englisches Gesellschaftsleben heute und vor 30 Jahren. Eine der geistvollsten Damen der englischen Gesellschaft, Lady Jeans, die durch lange Jahre hin mit ihrer reichen Bildung und ihrem feinen Geschnad einen Mittelpunkt der Londoner Gesellschaft gebildet und die sich vor einigen Jahren nach dem Tode eines geliebten Sohnes von dem Leben der Großstadt zurückzog, macht in einem Interview mit Arthur Lawrence, das der „Evening Standard“ veröffentlicht, interessante Mitteilungen über englische Sitten und Anschauungen. Auf die Frage, ob sich das Bild der englischen Gesellschaft während der letzten dreißig Jahre wesentlich verändert habe, antwortete sie: „O ja. Vor dreißig Jahren, um nur einen Punkt hervorzuheben, hielt man sich bei einem kleinen Einkommen keinen Bogen; die

### „Aprilenas“, was guckst!

's is doch 'e sonderbar Vergnige, die Zeit in de April zu schide — ma' derf am erside April sein Raubar uge un verulle so viel ma' will un 'e derf's em noch nit emool 'namel nemme. 's is schide grad wie an d'r Baas'nacht; scheint's, daß die wo in d'r nächste Zeit nig genug intrigiert, schwaedrommirt un räsonniert hamme, sich am erside April noch emool ausdowe wolte. Amwer maackert in se nit mehr un deswege muh ma' 'e bißel vorfichtiger sein. Ich hob ma' 's schunn lang abgewechert, jemand in de April zu schide, dann ich hab gieri beim erside April dididig ledregel jable misse. Klein Wadder hot im alde Café Wig jeden Widdag sein Solo 'e schide un war nachhichlich for niemand zu schweche — weh dem, wo 'm naze in's Schidil 'neinperedd hot! Wie Kauter hamme schunn 'e paar Tag vorher angemack, wen mer als in de April schide . . . Die Dienstmänner uff 'e Nante hatwwe un amwer sellenwol schunn vun weidem abgetuont, Schidols wie 'n Schwanter bin ich 'e Café Wig zu mein Wadder hin un sag gang drude zu 'm: Du schidst; emool glei 'nimmer kumme, 's is 's'uch dol 'e 'e noch zur Danddich 'neil is, mach ich 'm 'e Rad un ruf gang laut: Aprilens, was guckst! Do hot 'e amwer ausgelangt! An die Fäng denf ich, so lang ich leb — un schid seit der Zeit keen mehr in de April.

Unser Feibunge hatwwe sich desmool inwendroffe an Aprilwip, amwer geglaabt hot's keen Mensch. War die Baas'nacht zu lang des Nohr odder is's Schreile in Mannem dran Stahl odder die Melange Redde im Vercherausfuch — forz, ma' hot's gelese und nit wieder drinwoer nochgedenkt. So wichidige Reingilde werre ni hoch am anere Dag wider widererise un deswege roar ma' beruhtig. Amwer die Aprilschiderei in d'r Wollidil hot 'n eersidere Quanzgrund und do hecht's dobbelt vorfichtiger sein. Unser Raubare recht, de Klaffe, genwe immer noch nit keen bei un schide immer mehr Zeit uff de Kriegschaublay un in de April. Wieviel dohann wider kumme, wees keen Mensch! Oerz doch emool uff mit dem Amwer 'n 'nimmererschlehe, eier Jugend Ircht die Kreul dabei un dief 'raustumme d'at schließlich auch nit. Unser Raubare links.

Die außerdeutsche Auswanderung fiel von 109 546 (1903) auf 99 744, hatte also eine Abnahme von 9802 Personen.

Table with 3 columns: Country, 1903, 1904, mehr. Rows: Schweden, Norwegen, Dänemark.

Die Zahl der Durchwanderer aus Oesterreich-Ungarn dagegen ging bedeutend zurück und zwar um 18 764 (von 58 928 auf 40 164).

Der Toleranzantrag.

Das Zentrum und die Zentrumsprelle äußern sich sehr ungehalten darüber, daß die Konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen sich so gut wie gar nicht in den Diskussionen über den zweiten Teil des Toleranz-Antrages in der Reichstagskommission beteiligten.

Der letzte Trumpf.

So überschreibt Vizeadmiral z. D. Valois im neuesten Heft der Deutschen Revue eine Betrachtung über Admiral Kojima's neueste Gesandtschaft.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. April. Das preussische Abgeordnetenhaus geht heute in die Osterferien.

Die Raub- und Gewichts-Kommission des Reichstages hat sich konstituiert und zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Baerwinkel (Natl.) gewählt.

Frauen verstanden nicht so viel auf ihre Toiletten wie heute; aber jedes einzelne Kostüm, das sie sich machen ließen, kostete mehr und war sorgfältiger gearbeitet.

Hannover, 7. April. Durch den Tod des nationalliberalen Abg. Wallbrecht ist eine Reichstagsersatzwahl für Hameln-Linden und eine Landtagsersatzwahl für die Stadt Hannover erforderlich.

Anonyme Briefe vor dem Schwurgericht.

(Von unserem Korrespondenten.)

M. Deimold, 7. April.

(16. Verhandlungstag.)

Heute begann die Sitzung mit dem Plaidoyer des Vertreters der Nebenkläger Rechtsanwalt Dr. Niemeyer-Essen.

Heute in den Briefen beschimpft, also können wir nicht die Schreier sein. Die Angeklagte beschimpfte sich und Paul Kraatz, um eine gewisse Solidarität dadurch zustande zu bringen.

Anonymus, der während der Untersuchungsphase Paul Kraatz von dem „armen Kraatz“, von der armen Familie usw. spricht.

Darauf trat die Mittagspause ein. In der Nachmittagsitzung ergriff Verteidiger Justizrat Dr. von Gordon-Vorlin als Verteidiger der Angeklagten das Wort.

Drei Ankläger haben jetzt gegen die unglückliche Frau gesprochen. Einfach und nüchtern, nach bestem Wissen und Gewissen haben sie zu urteilen: sind die Gründe, die hier vorgebracht sind, durchschlagend für die Schuld der Angeklagten?

Theaterwelt bei ihren Gartenfesten in Wudingham Palace zu empfangen, und zwar war es besonders die Prinzessin Henry of Battenberg, die mit ihrer leidenschaftlichen Vorliebe fürs Theater die Königin veranlagte, nach der Vorstellung den Schauspielern und Schauspielerinnen Geschenke zu überreichen.

ein Jettel aufgestellt, der alle Einzelheiten enthält, die man über den früheren Besitzer des Gehirns erfahren hat.



\* Chuz, 8. April. Infolge neuer Schneefürne und Schneewehungen sind die Alpenpässe größtenteils unpassierbar und der Verkehr ist gestört.

\* Stockholm, 8. April. Staatsminister Posten reichlich sein Abschiedsgesuch ein.

\* Madrid, 8. April. Heute vormittag stürzte ein Neubau ein. Viele Menschen wurden unter den Trümmern begraben.

\* Petersburg, 8. April. Nach einer von Peking gestern eingegangenen Nachricht ist der russische Gesandte seit der vorletzten Nacht bewußtlos. Ein unglücklicher Ausgang wird befürchtet.

Rechts Erbschaftspragen.

\* Ulm, 8. April. Das hiesige Landgericht hat heute das Urteil in Rebeis Erbschaftspragen verkündet. Das Gericht verworft die Ansprüche der gesetzlichen Erben. Rebeis hat somit den Prozeß, bei dem es sich bekanntlich um die Summe von 400 000 M. handelt, in erster Instanz gewonnen.

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

\* Messina, 8. April. Der Kaiser ist heute mittag an Bord der Hohenzollern hier angekommen und von der Kaiserin empfangen worden.

\* Messina, 8. April. Um 5 Uhr 40 Min. morgens wurde die „Hohenzollern“ von der Insel Stromboli signalisiert.

\* Taormina, 8. April. Die deutsche Kaiserin ist heute morgen 7 1/2 Uhr zum Empfange des Kaisers nach Messina abgereist.

\* Messina, 8. April. Der Kreuzer „Doroth“, der der „Hohenzollern“ vorausfuhr, traf vormittags 7 1/2 Uhr hier ein. Beim italienischen Torpedoboot saßen der „Hohenzollern“ entgegen, um sie hierher zu geleiten.

\* Messina, 8. April. Sofort nach dem Einlaufen der „Hohenzollern“ kam die Kaiserin an Bord. Der Kaiser erwartete seine Gemahlin am Kai. Die Kaiserin begrüßte den Prinzen Waldert, der die Fahne hierüber auf der „Hohenzollern“ gemacht hatte, nach 1 1/2-jähriger Trennung auf das herzlichste. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Waldert weilten heute vormittag an Bord der „Hohenzollern“.

Ein Massenunglück in Madrid.

\* Madrid, 8. April. Ein im Bau befindliches Wasserleitungsrefervoir ist heute eingestürzt. Man nimmt an, daß vierhundert Menschen dabei verunglückt sind. Fünzig Leichen wurden bereits geborgen.

Aus Marokko.

\* Paris, 8. April. Die gestrigen Erklärungen Delcassés werden von der Presse nur ziemlich kurz zitiert. Die gemäßigten revolutionäre „Republique Française“ sagt, diese Erklärungen entsprechen den Gefühlen derjenigen Franzosen, die ihre Nationalität und Würdigung bewahrt haben und auf die Wahrung der nationalen Ehre bedacht sind. — Der konservativ-nationalistische „Figaro“ sagt: Nach den Erklärungen des Ministers Delcassé bleibt nichts anderes übrig, als die Debatte über die Intervention über Marokko auf bessere Zeiten zu verschieben. Unter „besseren Zeiten“ ist der Augenblick zu verstehen, in dem die Erörterungen selbst gegenstandslos geworden sein werden. Man wird Herrn Delcassé für seine Haltung überall Dank wissen. — Der nationalistische „Eclair“ schreibt, man müsse bedenken, daß Delcassé überhaupt gesprochen hat, denn ein so klägliches Aufgeben des Programms vom November 1904 hätte niemand für möglich gehalten. Vor acht Monaten glaubte Herr Delcassé, die französische Reponderance gesichert zu haben. Heute verkündet er die Niederlage und die Rechte Frankreichs, sodas alles in Frage gestellt wird. — Der Senator Clemenceau spricht in der revolutionären antiliferikalen „Aurore“ die Hoffnung aus, daß der Ministerpräsident Rouvier den Minister Delcassé in die Verantwortlichkeit versetzen werde, das von ihm angeleitete Uebel so weit als möglich wieder gut zu machen. Die sozialistische „Humanité“ des Deputierten Jaures schreibt: Falls Herr Delcassé nicht innerhalb vierzehn Tage Verhandlungen mit der deutschen Regierung angeschlossen haben wird, um alle Mißverständnisse über Marokko zu streuen, wird die Frage von neuem aufgetoehen und gründlich erörtert werden.

Der Srica.

Koschbjeffswenski auf dem Seegefahr.

\* Singapore, 8. April. (Reuter.) Der Dampfer „Tora“ berichtet, daß er 47 russische Schiffe 130 Meilen nördlich von Singapore gesehen habe.

\* Penang, 8. April. (Reuter.) Zwei hier eingetroffene Dampfer berichten, ein großes russisches Geschwader in der Malakastrafte gesehen zu haben. Von den Schiffen seien 25 Transportschiffe gewesen, die in der Richtung auf Singapore feuerten. Ferner meldet der Dampfer „Rumann“ 12 Kreuzer, vermutlich japanische, gesichtet zu haben, die in einiger Entfernung vor ihm herdampften, augenscheinlich ein japanisches Aufklärungsgeschwader. Hier und in Singapore herrscht Erregung, da man vermutet, daß ein Treffen in den malaischen Gewässern stattfinden wird.

\* London, 8. April. „Central News“ teilt mit: Nachdem es sich bekümmert hat, daß Admiral Koschbjeffswenski die Straße von Malaka erreicht hat, kann innerhalb weniger Stunden eine Seeschlacht stattfinden. Die Schiffe, die gestern Mittag in der Straße von Malaka gemeldet wurden, müssen das vollständige Geschwader Koschbjeffswenski sein. Die Pathonbant, von die russischen Kriegsschiffe gesehen wurden, ist wenige Stunden von Singapore entfernt. Bereits am 15. März wurden 4 japanische Kriegsschiffe bei Singapore gemeldet. Einen Tag früher waren 22 japanische Kriegsschiffe nur 22 Meilen von Singapore entfernt gesehen worden.

\* Singapore, 8. April. (2 Uhr nachmittags.) Meldung von der Lloyd Agent. Das russische Geschwader kommt soeben in Sicht. Es fährt anscheinend nach der Surinamstraße, 37 Meilen westlich von Singapore.

\* London, 8. April. Reuters Bureau meldet aus Singapore von heute 3 Uhr 10 Minuten nachmittags: Das russische Geschwader passiert jetzt Singapore nordwestlich streuend in der Richtung nach dem chinesischen Meer.

\* Hongkong, 8. April. Wegen des Erscheinens von 21 Kriegsschiffen in den Gewässern zwischen Penang und Singapore schickte sich das englische China-Geschwader an, in See zu gehen. Der Kreuzer „Gulley“ geht heute nach Singapore. Das Schlachtschiff „Ocean“ und ein zweiter Kreuzer folgen ihm.

\* Djibuti, 8. April. (Havas.) Das russische Geschwader unter Admiral Nebogatow ist gestern von hier nach Süden abgegangen.

\* Petersburg, 8. April. Der „Korowost Wrenja“ wird von Chailar gemeldet: Ein von Chargin kommender Militärzug entgleiste bei Weiche 9. Der Maschinenführer, der Gehilfe und der Heizer lagen infolge von Uebermüdung in tiefem Schlafe und konnten weder durch eine gelegte Weiche noch durch Zurufe gemerkt werden. Der Zug fuhr über die Weiche auf den ihm entgegenkommenden Militärzug auf. Acht Soldaten sind tot, 28 verwundet; der Maschinenführer verfehlt.

\* London, 8. April. „Daily Telegraph“ meldet: Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist in Peking eingetroffen und wird heute vom Kaiser empfangen werden.

Verantwortlich für Inhalt: Chefredakteur Dr. Emil Garm, für Redaktion und Kunst: Fritz Koster, für Anzeigen, Provingiales u. Gerichtszeitung: Richard Schöndorfer, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Kpfel, für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Kircher, Druck und Verlag der Dr. G. Schöndorfer'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Ernst Müller.

Drais-Fahrräder von Mark 1:50 — an, ohne Zwischenhändler! DRAISWERKE, G. m. b. H., Mannheim-Waldhof, Musterlager P 7, 13a. Tel. 1959

Mitteilungen aus dem Publikum! Stets das Neueste und Beste zu bringen, ist das Bestreben der Firma: Louis Franz, Paradeplatz, O 2, 2, dies zeigt wieder deutlich die diesjährige Osterkollektion reizender sparter Neuheiten zu mäßigsten Preisen, deren Besichtigung Jedermann angelegentlich empfohlen werden kann. — Die Firma ist Mitglied des Allgemeinen Rabattsparrvereins.

Eine brennende Frage

Es geht, wo alle Welt an Husten, Keuchhusten und Katarrh leidet, welches Mittel am besten dagegen hilft. Gebrauchen Sie die echten Köhner Pulver, dieselben wirken sicher und schnell und schmecken dabei sehr gut. Bleichschwamm à 85 Pfg. in den Apotheken und Drogerien. Depots: Apotheke S. Schellenberg, O 11, 5, Schwann-Apotheke am Fischmarkt, Ludwig & Schüttelheim, Sp. Drogerie, O 4, 8, Universal Drogerie Richard Ujas, Seckelheimerstr. 8, Engros-Verkaufmann & Co. in Mannheim. — Hof & Sulz, Drogerie, Bruggententstr., Heinrich Spiegel, Bismarckstr. in Ludwigshafen a. Rh. 5 089/5

Pflege die Haut mit KOMBELLA! Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klärt und fettig ab-olut nicht! Rosigarte, weiche Haut! Die Ärzte sind gerader entzückt davon! Tube 60 Pfg. Zu haben in Mannheim bei: C. Kusi, Dorer & P. Karb, Drogerie, E. Menrin, Drogerie, W. Goldschmidt, Rosenindroz, Ludwig & Schüttelheim, Drogerie, Th. von Eberstedt, Drogerie, Dr. E. Stutzmann Drogerie, Friedr. Becker, Drogerie, Ad. Arras, Parfümerie, Gebr. Schreiner, Friseur.

CALIFIC Originaler, einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit bewährte es sich als angenehmes, vorzügliches Mittel. Angenehm, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung — vorzüglich, weil es stets von Erfolg ist.

FORMAN gegen Schnupfen Dose 30 Pfg. Verlobte

Verlangt von der Dermatologen Fabrik (Stroh, Hess, Hoffmann), Darmstadt, Offerte und Preisliste. Bedeutendes Einrichtungsbüro Mitteldeutschlands, Schenkenstraße 1, Ranga, Ca. 200 Zimmerausrichtungen, Kuche stets wohlungenehm, aufgestellt und beheizbar. Spezialität: Einrichtungsarbeiten 1903-30000. Preise fest u. offen ausgesprochen. — Adressen: 10, Str. Gertrude, Sonntag, Sonntag 11.

Eine Quelle der Kraft für Alle die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist Sanatogen. Von mehr als 2000 Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre gratis u. franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Kalodont unentbehrliche Zahn-Creme erhält die Zähne rein, weiß und gesund. Heidelberg, „Bayrischer Hof“, vollständig renoviert. — Neues, erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. — Elektr. Licht, Bäder. Direkt am Bahnhof lks. Tel. 164. Jos. Pfister, 40e

Heidelberg-Neuenheim. Wein-Restaurant und Café z. „Grünen Laub“ nächst der Brücke, Haltestelle d. elektr. und Neben-Bahn. Auserkann. exquisite Küche, Ia. Weine. Gut bürgerliches Haus. C. Volk, langjähriger Küchenchef. (Murgtal), sehr viel besuchter Luftkurort täglich Analoge Automobil-Verbindung mit B-Baden. 34e

Gernsbach Kurhaus Hotel Pfeiffer. = Murgtal = Schöne Lage dicht beim Wall. \* Park, Bäder versch. Art, Tel. Prosp. kostenfrei 35e Gernsbach (Murgtal) Hotel z. gold. Stern. Der Neuzust. entspr. eingerichtet Pension von Mk. 4.50 Pfg. an. Tel. 1. 87e Besitzer: C. Brude. (Täglich Analoge Automobil-Verbindung mit Baden-Baden.)

Gernsbach Hotel und Pension Krone. Pension von Mk. 4.—, Ausgez. Küche. Selbstgezeugene, reine Weine. Familien u. Touristen bestens empfohlen. Freudenstadt. Kurhaus Waldeck und Hotel Christophsaue. Zu Frühjahrskuren vorzüglich geeignet. Geschützte südliche Lage, unmittelbar am Wald. 64e Bis Mitte Juni Vorzugs-Pensionspreis Mk. 5 bis 6. Eig. Forellenfischerei u. Automobilhalle. Carl Luz.

„Geroldsauer Mühle“ Lichtenthal b. Baden-Baden. Rendezvous-Platz der Fremden, Touristen und Ausflügler. Pension u. Rest. Vorz. Verpflegung. 104e J. Schweigert Wwe., Eig. Schwannenwasen Badener Höhe. 2 St. v. Baden. 1 St. v. Oberbühlertal. — tal. — Lohnende Tagesausflugstour. Hübsche Lokalitäten. Mässige Pensionspreise. Herrliche Fernsicht. Prospekte d. A. Ackenheil.

Baden-Baden Park-Hotel, vornehmer Höhe in bevorzugter, erhöhter Lage. Angenehmer Familien-Aufenthalt. 22e Baden-Baden. Luftkurort und Pension Villa Stegmann. Yburgstrasse 19. Telefon 598. Fröhlich am Walde gelegen. Grosser Garten. Vorz. Pension. Mässige Preise. Prospekte durch Frau K. Stegmann Wwe. 108e

„Kurhaus & Pension Plättig“. 2 1/2 Stunden von Baden-Baden. 1 1/2 Stunden von Oberbühlertal. 777 Meter über dem Meer. 102e Fröhlich geleg. altrenom. Hotel inmitten pittoresker Tannenwaldung. Vorz. Verpflegung. Mässige Preise. Weiss & Habig. Bad-Baden. Restauration a. Wasserfall Geroldsau. Schönster, wildromantischer und kühlster Aussichtsort Baden-Baden. Spezialität: Forellen. 108e

Baden-Baden. Luftkurhotel \* Fischkultur. Herrlichste Lage mitten im Walde. — Vorzügliche Pension von Mark 5.—. — Inh.: G. Walinger. Baden-Baden. Pension „Villa Blücher“. nahe den Bädern u. d. Stadt. Renommiert durch vorzügliche Verpflegung, hübsche Lage und mässige Preise. 104e Kurhaus Sand bei Baden-Baden. Grand Hotel de Russie, d'Allemagne & des Palmiers. Mentone. Schweizerhof Genf. F. Aug. Haier, Besitzer des Kurhauses.

Baden-Baden. Zum Frühjahr-Aufenthalt besonders geeignet. Hôtel Minerva. Vornehmer Familienhotel allerersten Ranges. Beste und ruhige Lage in grossem Park an der Linsenthaler Allee. — Mässige Preise. Pensions-Arrangement. 99e F. Gabler.

Volkswirtschaft.

Deutsche Reichsanleihe. Im Interimsteil dieser Nummer veröffentlichte wir den Prospekt über die 3 1/2prozentige Deutsche Reichsanleihe im Betrage von 300 Millionen Mark.

Rheinische Creditbank. In der heute voranmittags im Lokale der Bank abgehaltenen General-Versammlung vertraten 42 Aktionäre ein Aktienkapital von 15 583 800 M.

Zellstofffabrik Waldhof. Im Geschäftsbericht, dessen hauptsächlichste Abschlüsse wir bereits mitgeteilt haben, wird folgendes ausgeführt: Der Verlauf des Geschäftsjahres 1904 war ein günstiger.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Frankfurter Börse. Die Zulassung der 6 Millionen dreieinhalbprozentiger Anleihe der Stadt Mainz vom Jahre 1905 zur Notierung wurde genehmigt.

Table with columns for 'Obligationen', 'Stadtbriefe', and 'Kreditbriefe'. Lists various bonds and their prices.

Table with columns for 'Banken', 'Eisenbahnen', and 'Chem. Industrie'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Brauereien', 'Bank- und Versicherungs-Aktien', and 'Bergwerks-Aktien'. Lists various companies and their stock prices.

Table titled 'Frankfurter Effektenbörse' showing 'Schluß-Kurse' and 'Reichsbank-Diskont'. Lists various market indicators.

Table titled 'Bank- und Versicherungs-Aktien' listing various banks and insurance companies with their stock prices.

Table titled 'Bergwerks-Aktien' listing various mining companies with their stock prices.

Table titled 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten' listing various transport companies and their stock prices.

Frankfurt a. M., 8. April. Kreditaktien 200.80 Staatsbahn 141.70 Lombarden 16.00 Goppler 100.00.

Berliner Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 8. April. Hüttenaktien infolge des günstigen Eisenmarktes weiter gebessert.

Table titled 'Berliner Effektenbörse' showing 'Schluß-Kurse' and 'Reichsbank-Diskont'. Lists various market indicators.

Table titled 'Berliner Produktenbörse' showing prices for various commodities like wheat, rye, and sugar.

Real estate advertisements for 'Etagenwohnungen', 'Wohnung', and 'Mietgesuche'.

Real estate advertisements for 'Läden', 'Büreau', and 'Zu vermieten'.

Real estate advertisements for 'Zu vermieten', 'S 4, 13', and 'U 6, 14'.

Real estate advertisements for 'S 4, 13', 'U 6, 14', and 'Zu vermieten'.

Real estate advertisements for 'Zu vermieten', 'S 4, 13', and 'U 6, 14'.

Real estate advertisements for 'Zu vermieten', 'S 4, 13', and 'U 6, 14'.

Real estate advertisements for 'Zu vermieten', 'S 4, 13', and 'U 6, 14'.

Just Schiele 0 2, 9 Kunststrasse, Telephon 2810. Musikalienhandlung, Instrumentenhandlung.

Kärberlei Prinz. Große Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Sonntag, den 9. April 1905. 84. Vorstellung außer Abonnement. 14. Nachmittags-Vorstellung. Nachmittags halb 3 Uhr. In ermäßigten Preisen. Max und Moritz. Ein Bühnenstück in sieben Acten.

Ballettdivertissement. Arrangiert von der Ballettmaitresse Emma Brattke. Sonntag, den 9. April 1905. 35. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung D.) In Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt. MIGNON. Oper in 3 Akten mit Benutzung des Corneilleschen Romans.

Neues Theater im Rosengarten. Sonntag, den 9. April 1905. Der Kilometerfresser. Schwank in 3 Akten von Curt Kraop. In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht.

Der Kilometerfresser. Schwank in 3 Akten von Curt Kraop. In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. Personen: Otto Augierberg, Minona, seine Frau, Mary deren Nichten, Erude, Hans Forster, Margt Mann, Fritz Herbig-Friburg, Casar Seefeldt, Alena, seine Frau, Betty Reinholdt, Adolph, Chauffeur, Minna, Dienstmädchen bei Forster, Magdte, Dienstmädchen bei Seefeldt.

Bruder Straubinger. Operette in 3 Akten von W. Heit und J. Schütz. Musik von Edmund Kpfer. Bruder Straubinger. Anfang 7 Uhr.

Wenn Sie putzen und scheuern vergessen Sie nicht Dr. Ernst Statzmann's Parkett-u. Linoleum-Wachs. Drogerie 0 6, 3, Heidelbergerstr.

Kolosseumtheater Mannheim. Sonntag, 9. April, 4 Uhr u. 8 1/2 Uhr. Ginko, der Freikuecht. MANNHEIMER APOLLO THEATER. Letzter Sonntag vor der Karwoche. 4 Uhr: Halbe Preise. 8 Uhr: Gala-Vorstellung. Sämtliche Attraktionen.

Saalbau Mannheim. Letzter Sonntag! Theater Job-Classen. Heute Sonntag nachmittags 4 Uhr Familien-Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zum unwiderruflich letzten Male: Tünnes im Harem! Lachen ohne Ende! Ferner abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Letzte Aufführung von: Tünnes und Schäl auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz.

D 3, 13 Kaiser-Panorama D 3, 13. Geöffnet von morgens 9 bis abends 10 Uhr. Ausgestellt vom 9-15 April 1905. Eine Nordlandreise von Stavanger bis Hammerfest und zum Nordkap, sowie Kajak und vor dem Brand.

Verein für klassische Kirchenmusik Mannheim. Freitag, den 14. April 1905, abends 7 1/2 Uhr in der Konkordienkirche: KONZERT. Mitwirkende Solisten: Fräulein Joanne Hilgenburg, Konzertängerin aus Frankfurt a. M.

Bureau und Wohnung von Zwangsverwalter Wilh. Gross befinden sich jetzt Collinistrasse 10.

Jos. Schieber, Mannheim, G 7, 9, Jungbuschstrasse.

Illustration of a bicycle with text describing its features and price: 36000 Fahrradbetten.

Rosengarten. Städtische Festhalle. Menu für Sonntag, 9. April 1905. Hühnersuppe, Kalbfleisch à la meunière, Lendenbraten mit jungem Gemüse, Neue Spargel, Westfälischer Schinken, Behrücken, Salat, Compot, Fürst Pichler Eis. Friedrich Melchior, Restaurateur.

Restauration „Zur ewigen Lampe“. Jungbuschstr. 18. Export-Bier (hell und dunkel). L. Schmitt Wwe., Restaur. „Zur ewigen Lampe“ Jungbuschstr. 18.

10 Tage in Paris! Ecole française. P 1, 7. Les personnes qui doivent accompagner M. le professeur H. Ott sont priées de se faire inscrire avant le 15 April à l'.

Covercoat-Voile. 110 cm breite, elegante Nouveautés zu Strapazirkleidern. Ernst Kramp, Planken. D 3 Nr. 7.

Robes. elegantester Costumes für Damen und Kinder nach neuester Mode. Frau Katharina Schröter Damenschneiderin, M 3, 11.

Grosse Badener Geld-Lotterie. Ziehung bereits 20. Mai 1905. 3288 Geldgewinne Mark 45,800. 1. Hauptgewinn Mk. 20,000 - 20,000. 2. Hauptgewinn Mk. 5000 - 5,000.

Mode: Robes. Damenmode, etc. u. bill. Wilhelmine Nees, H 1, 2, Poststrasse.

Wasche mit Lunns. Giebt schönste Wasche. Nur sch mit Rotband.

Möbel. Betten, Polsterwaren, Schlafzimmer, Braut-Ausstattungen, Herren- und Knaben-Anzüge. Kaufen Sie reell, gut und billig. Anzahlung von 5 Mk. an. Möbel-u. Waren-Credithaus „Badenia“ S 1, 1 (Ecke).

Fahrräder von 28, 67, 70 an. Mannheimer Fahrrad-Industrie Steinberg & Meyer, S 3, 11.

Mannheim E 2, 18. Karasenstein-Vogler AG. Annahmewort Anzeigen für alle Zeitungen, Fachzeitschriften.

Hôtel-Verkauf. In einer sehr guten u. modern ausgestatteten u. wunderbarlich schön an 100,000 Mark werth sein u. zu verkaufen.

# Strengste Reellität

## und höchste Leistungsfähigkeit

sind die Prinzipien des neu eröffneten 8554

### Herren- und Knabenbekleidungshauses

# „Old England“

**P 4, 1 Planken** **Ecke Strohmarkt.**

In richtiger Würdigung dieser Tatsache führt dasselbe nur Herren- und Knabengarderoben bester Art. Ein Versuch ist Jedermann zu empfehlen!

- „Old England“ offeriert z. B.:
- Herren-Anzug** in dauerhaftem Stoff gut verarbeitet von M. 20.— an
  - Eleganten Anzug** in modernen Mustern und vielen Farben von M. 25.— an
  - Prima Kammgarn- und Cheviot-Anzug** von M. 30.— an
  - Hochfeinen Cheviot-Anzug**, englisch karierte Dessins von M. 32.— an
  - Gehrock-Anzug**, garantiert tadelloser Sitz von M. 39.— an
  - Feinste Neuheiten**, Ersatz für Massarbeit von M. 40.— an
  - Jünglings-Anzüge** entsprechend billiger.
  - Herren-Paletots** in neuesten Stoffarten und allen Preislagen.

## Knaben-Anzüge für jedes Alter in grosser Auswahl

Sämtliche Fabrikate sind ausschliesslich nur aus gediegenen und soliden Stoffen mit Rosshaarattierung hergestellt, so dass solche jeder Massarbeit gleichstehen.

Auch unnormale Figuren finden in jeder Länge und Weite passende Sachen.

**Streng feste Preise mit 5% Rabatt bei Barzahlung.**

# Jeder

erhält

# Möbel

sowie ganze Ausstattungen  
bei bequemer

# Abzahlung

durch das grösste  
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Mannheim

# N. Fuchs

D 5, 7.

58969

### Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

### Wohnbau Rheinland-Brühl.

### Bergbau von Saararbeiten.

Berücksichtigung einer Anzahl von...  
1. Bauarbeiten...  
2. Maschinenbau...  
3. Holzindustrie...  
4. Textilindustrie...  
5. Metallindustrie...  
6. Bergbau...  
7. Wasserbau...  
8. Schiffsbau...  
9. Maschinenbau...

### Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 10. April 1906,  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich im Pfandleiher, Q 4, 5  
und am Pfandleiher gegen bare  
Zahlung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern:  
1. Bestimmung, 1 große  
Wiese, Rasenpark, etc.,  
verschiedene Möbel, sowie  
eine Wirtschaftseinrichtung.  
Mannheim, 8. April 1906.  
Singer 22798  
Gerichtsvollzieher.

### Eingaben.

Mit- und Knaben-Brüche, Ver-  
träge, Stellung von Summen-  
Bezugs- und Besondere-  
Rechnungen, Bestimmung von  
Verbindlichkeiten, Böden, Darlehen-  
wahrungen, sowie die Vermit-  
lung jeder Art von 1898  
H 2, 18, 2. Stock.

### Unterricht.

**The Berlitz School of Languages**  
P 2, 1 gegenüber, 4. Hauptg.  
Kraus Sprachlehre-Institut  
für Erwachsene,  
Jugend- und Herren-  
Methode vermittelt auf allen  
bestmöglichen Ausstellungen  
mit nur besten Proben.  
Letzte Auszeichnung  
St. Louis 1904 „Grand Prix“  
243 Zweigstellen über die  
ganze Welt verbreitet.  
Alle modernen Sprachen  
von Lehrern d. best. Länder  
Klasse-, Privat- u. Klassen-  
Unterricht  
Tages- und Abendkurse.  
Auf Wunsch  
Unterricht im Hause.  
Preisermäßigung  
Man verl. Hinst. Prospekt.  
Coblenzstr. 10 in allen  
Sprachen. 2117  
Telephon 2896.

### Hochschule für Musik in Mannheim.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der  
Grossherzogin Luise von Baden.  
Dienstag, den 11. April, abends 7 Uhr  
im Musensale des Rosengarten  
**Gedächtnisfeier**  
für  
**Friedrich Schiller.**  
Die Eintrittsbedingungen sind im Sekretariate der Hoch-  
schule für Musik zu ersehen. 5-268

### Verlobungs-Anzeigen

Belegt schnell und billig  
**Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei & m. b. B.**

## Bensdorp's

reiner holländ. Cacao

gibt starke Nerven, kuren Kopf u. wirklich guten Schlaf!



Man beachte die gelbe Packung mit dem Koch!

### Heirat!

Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!  
Heirat! Heirat! Heirat!

### Drumfalter

Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter  
Drumfalter

### E5, 1 Sprachschule E5.

Dr. Weber-Diserens.  
Modernes und alte Sprachen  
schnell und gründlich.  
Conversations-, Literar- und  
Handels-Correspondenz.  
Deutsch für Ausländer.  
Examen-Vorbereitung mit  
nachweisbar bestem Erfolg.  
Monatlich Zahlung, 2000  
Prospekte gratis u. franko.

### Englisch.

Gründl. Unterricht in Korrespondenz,  
Konversation u. Grammatik  
erteilt W. Mackay (Engl.)  
H 1, 2. Breitestraße 2288

### Nachhilfe-Unterricht.

Stand. zur. in Gelehrten, alt  
Dreissig vom Gymnasium ab-  
gegangen und bereits lang-  
jährig lehrte, wünscht in  
besten Mannheimer Familien  
zu unterrichten. Privat-  
unterricht zu ertheilen. 1898  
Anfragen ertheilt man unter  
H. L. 107 postlag. Heidelberg.

### Geldverkehr.

Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr  
Geldverkehr

### Ankauf.

Alle Briefmarken  
sowie Briefmarken...  
Mannheim, 8. 4. 1906

### Verkauf.

Garten zu verkaufen.  
Ein schön angelegter Garten  
mit Gartenhaus, sowie mit  
einem sehr schönen Wasserlauf,  
mit Wasserfällen, ist billig  
zu verkaufen. Näheres in der  
Korrespondenz. H 1, 2.

### Haushaltungs-Leitern.

Leitern aller Art verfahren  
in billigen Preisen. 22109  
**Schreiner Fr. Vock, J 2, 4**

### Verkauf!

Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!  
Verkauf!

### Bade-Einrichtungen.

Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen  
Bade-Einrichtungen

### Schreiner Fr. Vock.

Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock  
Schreiner Fr. Vock

### Zu verkaufen.

Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen:  
Zu verkaufen!

### Für Brautleute!

Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!  
Für Brautleute!

### Kinder-Wagen.

Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen  
Kinder-Wagen

### Offene Gehilfenstelle.

Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle.  
Offene Gehilfenstelle!

### Feuer-Versicherung.

Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung  
Feuer-Versicherung

### Schlosser gesucht.

Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht  
Schlosser gesucht

### Ein tüchtiger Mechaniker.

Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker  
Ein tüchtiger Mechaniker

### Antiker-Gesuch!

Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!  
Antiker-Gesuch!

### Bräutlein.

Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein  
Bräutlein

### Tüchtige Köchin.

Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin  
Tüchtige Köchin

### Tücht. Zimmermädchen.

Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen  
Tücht. Zimmermädchen

### Mädchen.

Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen  
Mädchen



Bekanntmachung.

Nr. 8851. Die diesjährigen öffentlichen Unterrichtsproben an der Volksschule...

Mannheim, den 8. April 1905.

Das Volksschulrektorat: Dr. Sifinger.

Rheinische Creditbank.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1904 auf...

Mk. 89.— p. Aktie von Mk. 600.—, 78.— p. Aktie von 1200.—, 65.— p. Aktie von 1000.—

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendenscheines sofort auszubehalten werden...

- List of branches: Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mülhausen i. E., Offenburg i. B., Strassburg i. E., Zweibrücken, Neunkirchen Reg.-Bez. Trier, Rastatt, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Stuttgart, Pforzheim, Neustadt a. H., Saarbrücken, Basel, Zürich.

Die Dividendenscheine sind mit Firmenstempel zu versehen. Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in Mannheim...

Gemäss § 24 des Statuts wurden durch den eingeführten Turnus zum Austritt in diesem Jahre folgende 6 Mitglieder des Aufsichtsrates bestimmt: Herr Franz Macher, Kaiserslautern; Herr Oberamtmann a. D. Carl Eckhard, hier; Herr Dr. Albert Bürklin, Karlsruhe; Herr Konsul Emil Müller, Baden-Baden; Herr Generalkonsul M. Hartogensis, hier; welche sämtlich wiedergewählt worden sind.

Mannheim, 8. April 1905.

Rheinische Creditbank.

Ortsgruppe Mannheim der d. Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Jahresversammlung.

1. Bericht über den II. Kongress D. G. G. (Referent Herr Stadtrat Dr. Stern).

2. Mitgliederversammlung (H. § 11 der Statuten).

Sie haben Zwangsversteigerung.

Schöne Hände wenn Sie nach dem Waschen das nicht Attribués, angenehm duftende...

Bella-Polla aufreiben. Angenehmstes u. wirkungsvollstes Mittel gegen ausgeprägte rauhe oder rote Hände.

A. Bloger, Hof-Friseur N. 4, 13, Kunststrasse.

Licht. Schneiderin wäscht Arbeit.

Rheinische Creditbank.

Bilanz per 31. Dezember 1904.

Table with columns: Aktiva, Passiva, Soll, Gewinn- und Verlust-Konto, Haben. Includes financial data for 1904.

Mannheim, 8. April 1905.

Rheinische Creditbank.

In Damenkleiderstoffen

streng moderne Sachen sind grosse Gelegenheitsposten in unübertroffener Auswahl eingetroffen zu wirklich konkurrenzlos billigen Preisen...

Rhein- & Seeschiffahrts-Gesellschaft in Köln.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu dem Montag, den 1. Mai d. J., vormittags 1 Uhr im Geschäftshause des H. Schaaffhausen'schen Bankvereins in Adlon...

Ordentlichen General-Versammlung

Hierdurch einladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Vorlage der Bilanz und Gewinn- u. Verlust-Rechnung des abgelaufenen Jahres... 2. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung... 3. Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von nom. 1.850.000 Mark...

Public Bekanntmachung.

Nr. 442511. Die Dampfmaschinenarbeiten auf den Bauarbeiten...

Öffentliche Versteigerung

Donnerstag, 13. d. Vormittags 11 1/2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Öffentliche Versteigerung

Montag, 10. April 1905...

Wein.

Weiß- und Rotweine von ersten Brüggen am Rhein und an der Mosel besorgt prompt.

Jean Keck, Alphonstraße 12.

Für Naturreine wird volle Garantie übernommen. Alte, solide Kundschaft am Plage.

Ankauf Kaufe Möbel Betten, Kammern, Wandbänke, Jean Schürer, T. 5, 1, 2, 3, 4.

Gandfau In der Nähe der Pfaffen in den Quadraten 29 1/2 oder 1° auf rentierendes Haus zu kaufen gesucht.

MARCHIVUM